

Wiesbadener Tagblatt.

No. 67. Dienstag den 20. März 1855.

Bekanntmachung.

Heute Dienstag den 20. März Nachmittags 3 Uhr lassen die Wittve des Steinhauers Michael Schmidt und deren Kinder von hier ihre in hiesiger Gemarkung gelegene Grundstücke, nämlich:

Stab.-No.	Mg.	Rth.	Sch.	Gl.	Beschreibung der Grundstücke.
7471	—	67	77	3	Acker ober der Spelzmühle zwischen Heinrich Hammelmann und Mathias Schirmer, gibt 15 fr. Zehntannuität;
7472	—	46	15	2	Acker zwischen den 2 Hollerbörn zwischen Heinrich Burk und Jacob Bertram, gibt 25 fr. 1 hll. Zehntannuität;
7473	—	45	34	3	Acker ober der Spelzmühle zwischen Herzogl. Domäne beiderseits, gibt 10 fr. Zehntannuität;
7474	1	57	63	3	Acker im Melonenberg zwischen Philipp Weygandt und Philipp Daniel Scheurer, gibt 35 fr. Zehnt- und 2 fl. 22 fr. 3 hll. Grundzinsannuität und ist mit Weizen besaamt;
7475	—	45	70	3	Acker am Vierstädterweg zwischen Christ. Blum und Philipp Heinrich Schmidt, gibt 10 fr. 1 hll. Zehntannuität und ist mit Weizen bestellt;
7476	—	93	95	1	Acker an der zweiten Remise zwischen Albrecht Göß und Schöll Wittve, gibt 1 fl. 31 fr. 1 hll. Zehntannuität;
7477	—	46	90	2	Acker auf dem Mainzer Weg zwischen Heinrich Birk jun. und Johann Nicolaus Schmidt, gibt 25 fr. 3 hll. Zehnt- und 49 fr. Grundzinsannuität und ist mit Weizen besaamt;
7478	—	34	66	2	Acker an den 3 Weiden zwischen dem Hospitalgut und Johann Ludwig Berger, gibt 19 fr. 1 hll. Zehnt- und 19 fr. 3 hll. Grundzinsannuität und ist mit Weizen bestellt;
7479	—	41	14	3	Acker auf dem Hainer zwischen Balthasar Hahn Wittve und Michael Schmidt Wittve, gibt 9 fr. Zehnt- und 38 fr. 1 hll. Grundzinsannuität und ist mit Weizen besaamt;
7480	—	35	7	2	Acker an den 3 Weiden zwischen Michael Schmidt Wittve und Friedrich Kimmel, gibt 19 fr. 1 hll. Zehntannuität und ist mit deutschem Klee bestellt;

Stad. No. Mq. Mth. Sch. Gl.

Beschreibung der Grundstücke.

- 7481 1 6 65 3 Acker auf der Tannelbach zwischen Jacob Wilhelm Knefeli und Caspar Joseph Dreße, gibt 23 fr. 3 hll. Zehnt- und 46 fr. 3 hll. Grundzinsannuität;
- 7482 1 40 50 2 Acker in Ueberhoben zwischen Philipp Friedrich Boths und Heinrich Daniel Christ. Kraft, gibt 1 fl. 17 fr. 1 hll. Zehntannuität. Hier- von ist 1 Morgen mit ewigem Klee und das übrige mit Korn bestellt;
- 7484 — 18 35 2 Acker bei Herrn v. Langels Weinberg zwischen Philipp Wengandt und Michael Schmidt Wittwe, gibt 9 fr. 3 hll. Zehntannuität und ist mit Korn besaamt;
- 7485 — 35 22 3 Acker im Hainer zwischen Michael Schmidt Wittwe und Bernhard Kochendörffer, gibt 7 fr. 3 hll. Zehntannuität und ist mit Weizen bestellt;
- 7486 — 52 76 2 Acker an den 3 Weiden zwischen Philipp Beck und Michael Schmidt Wittwe, gibt 29 fr. Zehntannuität und ist mit deutschem Klee besaamt;
- 7487 — 32 87 3 Acker bei Hrn. v. Langels Weinberg zwischen Michael Schmidt Wittwe und Heinrich Adam Bender Wittwe, gibt 7 fr. 1 hll. Zehntannuität und ist mit Korn besaamt;
- 7488 — 94 54 3 Acker auf der Tannelbach zwischen Friedrich Schmidt und Anton Mäfler, gibt 21 fr. Zehntannuität;
- 7490 — 65 44 2 Acker auf dem Neroberg zwischen Andreas Seiler und Philipp Peter Reußert Wittwe, gibt 35 fr. 3 hll. Zehntannuität und ist mit 12 Bäumen bepflanzt;

in dem Rathhause dahier freiwillig versteigern.

Wiesbaden, 20. März 1855.

Herzogl. Landoberschultheißerei.

233

Westerburg.

Bekanntmachung.

Heute Dienstag den 20. März Nachmittags 3 Uhr läßt die Wittwe des Adam Kunzler von hier folgende in hiesiger Gemarkung gelegene Grundstücke, als:

- Stad. No. Mth. Sch. Beschreibung der Grundstücke.
- 1) 4018 24 — Acker Ueberhofen bei Seeroben zwischen Carl Trapp und Wilhelm Gron, gibt 5 fr. 1 hll. Zehntannuität,
- 2) 6307 18 10 Acker auf dem Mainzer Weg neben Friedrich Habel und Ludwig Burck, gibt 17 fr. 2 hll. Zehntannuität
- in dem Rathhause dahier freiwillig versteigern.

Wiesbaden, 20. März 1855.

Herzogl. Landoberschultheißerei.

233

Westerburg.

Bekanntmachung.

Die Erben der Georg Philipp Staab sen. Eheleute dahier lassen heute Dienstag den 20. März Nachmittags 3 Uhr das denselben gehörige,

in der Oberwebergasse dahier zwischen Philipp Enders und Heinrich Es
gelegene Wohnhaus mit 3 kleinen Hintergebäuden, Hofraum und dabei
befindlichem Garten in dem Rathhause dahier freiwillig versteigern.

Wiesbaden, 20. März 1855.

Herzogl. Landoberschultheißerei.

Westerburg.

233

Mittwoch den 21. März werden auf dem Lindenthaler
Hof 8 Kühe, 1 brauchbares Pferd, 3 Schweine, 3 Pflüge
nebst sämtlichen Oekonomie-Geräthschaften freiwillig gegen
baare Zahlung versteigert.

Lindenthaler Hof, den 18. März 1855.

1147

v. Essen.

Zur Nachricht.

Nächsten Freitag den 23. März:

Gastdarstellung des Herrn Hassel

vom Stadt-Theater in Frankfurt a. M.

zum Besten der hiesigen

Kleinkinder - Bewahranstalt

in

„Herr Hampelmann sucht ein Logis“

und in dem von dem Künstler selbst verfaßten, hier zum ersten Male
zur Aufführung kommenden Lustspiel:

„Des Uhrmachers Hut“.

Zu freundlicher Theilnahme ladet ein

Wiesbaden, den 16. März 1855.

Der Vorstand. 329

Ein **Steinkohlenherd** mit Schiff und Backofen ist zu verkaufen
Schwalbacherstraße No. 13. 1085

Ein sehr guter **Kochherd**, in Düsseldorf gemacht, zum Steinkohlen-
feuern, ist zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 1103

Unterzeichnete empfiehlt sich als Krankenwärterin und im Schröpfen.
1127 **Frau Nösch**, Spiegelgasse No. 7.

1128 Kapellenstraße bei G. Bott sind **Kartoffeln** und **Sellerie** zu ver-
kaufen; auch ein sich in gutem Zustande befindlicher in der Schwalbacher-
straße gelegener **Garten** zu verpachten. 1023

Bei Schreiner **Ruppert** in der Oberwebergasse sind ein **Kauniz**,
große und kleine **Komode** und **Konsolschränken** zu verkaufen. 781

Grosse Messina-Orangen,

sehr süß und saftig, per Stück 6 fr. bei

1148

Chr. Ritzel Wittwe.

Von heute bis künftigen Samstag lasse ich **Ofen- und Schmiede-
Fohlen** zu Viebrich ausladen, erstere gegen comptante Zahlung à 2 fl.
12 fr. frei auf die Fuhre gelegt.

Wiesbaden, den 19. März 1855.

L. Marburg. 1149

Ruhrer Steinkohlen.

Von heute an lasse ich beste **Ofen- und Schmiede-
Fohlen** in Viebrich ausladen.

Wiesbaden, den 20. März 1855.

1150

Günther Klein.

Den geehrten Damen die ergebenste Anzeige, daß ich **Strohhüte**
zum Renfaconiren und Waschen übernehme, bringe zugleich meine **Pug-
arbeit** in sowie außer dem Hause in empfehlende Erinnerung.

1151

Elise Deimling,
Badhaus zur goldenen Kette.

Nicht zu übersehen!

Drei gute **Zugpferde** sind zu verkaufen bei

1152

Michael Seibert in Mosbach.

Zu verkaufen: zwei **Doppelflinten**, eine gute **Violine**, ein krummer
Säbel, ein ovaler **Gartentisch**, eine **Gartenbank** und sechs **Gartenstühle**,
ein kleiner eiserner **Ofen** mit langem Rohr.

1153

Geisbergweg No. 3, eine Treppe hoch.

Deutscher und ewiger Kleesaamen,

bester Qualität, bei **A. Schirmer**, auf dem Markte.

1154

Unterzeichneter empfiehlt hiermit neu angefertigte **Gartenwerkzeuge**,
als: **Gartenmesser**, **Obst- und Roseuschere**n, **Baumsägen**, **Obstsägen** (nach
Lucas) **Weinbergshäbchen** u. in schönen Formen und guter Ausführung.

1155

P. Hisgen, Langgasse.

Ein sehr guter **Transportirherd** ist billig zu verkaufen. Wo, sagt
die Expedition d. Blattes.

1156

Unterzeichnete kommt zweimal wöchentlich, **Dienstags und Freitags**, hierher
und ist im **Grünen Wald** zu treffen, und verspricht **prompte und billige**
Bedienung.

1157

Frau Bress,
Johsteiner Böttin.

Hochstätte No. 15 sind 5-6 Karrn guter **Dung** zu verkaufen.

1158

Ein **Glaserfer** nebst Vorstellmäden 7' hoch 3' breit ist billig zu verkaufen Mehrgasse No. 32. 1159

Verloren

wurde eine **Kapsel** von einer Patent-Achse mit der Aufschrift: Ludwig Verdelle, Mainz. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine Belohnung bei **Georg Walther** abzugeben. 1160

Gesuche.

Ein Junge, der das Bäckergeschäft erlernen will, wird gesucht. Von wem, sagt die Expedition d. Bl. 1120

Ein Mädchen, welches nähen und Hausarbeit versteht, wird zu Kindern auf den 1. April gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 1161

Ein braves Mädchen, welches nähen kann und alle Arbeit versteht, für dessen Treue und Fleiß man stehen kann, sucht auf den 1. April eine Stelle. Zu erfragen Heidenberg No. 11. 1162

Ein solider junger Mann aus dem Amt Hachenburg, der sich zu allen Arbeiten versteht, militärfrei und mit gutem Attestat versehen ist, wünscht hier als Hausknecht unter bescheidenen Ansprüchen sein Unterkommen zu finden. Näheres Friedrichstraße No. 10 Parterre. 1163

Ein starkes Mädchen mit guten Zeugnissen versehen, welches bürgerlich kochen kann und zu jeder Arbeit willig ist, wird auf den 1. April gesucht. Näheres zu erfragen in der Exped. d. Bl. 1164

Ein braves Mädchen, welches die Hausarbeit versteht, waschen, bügeln und flicken kann, und sehr gut mit kleinen Kindern umgehen kann, sucht einen Dienst. Dasselbe wird in Bezug auf obige Leistungen und Betragen von seiner jetzigen Herrschaft aufs Beste empfohlen. Näheres zu erfragen Geisbergweg No. 12 Beletage. 1165

Ein wohl erzogener Junge 15—17 Jahre alt, wird auf 1. April in ein Colonialwaaren Geschäft als Lehrling gesucht. Frankfurter Offerten besorgt die Expedition d. Bl. 1166

Man sucht für die Stelle eines Hausdieners einen| gestitteten, gutwilligen Burschen von gefälligem Aeußern, etwa 16—18 Jahre alt. Nähere Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl. 1167

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle auf den 1. April. Das Nähere zu erfragen untere Friedrichstraße No. 38. 1168

Es wird ein Hausmädchen gesucht, welches bügeln und nähen, auch etwas fristiren kann und neben der Mutter die Aufsicht über einige erwachsene Kinder zu übernehmen hat. 1169

In dem höher gelegenen Theile der Stadt wird ein Haus mit Hofraum und Garten im Preis von 4—6000 fl. zu kaufen gesucht. Von wem, sagt die Exped. d. Bl. 1170

360 fl. Vormundschaftsgeld sind auszuleihen bei Bäckermeister **Diedrich** auf dem Michelsberg. 1171

200—270 fl. liegen bei einem Stipendienfonds zum Ausleihen gegen gerichtliche Sicherheit bereit. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 1080

1800 fl. sind gegen doppelt gerichtliche Sicherheit in hiesige Stadt oder Amt auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 1172

10 fl. Belohnung!!!

Ein **Hühnerhund**, $\frac{3}{4}$ Jahre alt, weiß und braun getigert, mit braunem Kopf und braunem Behang, auf den Ruf Max hörend, hat sich verlaufen. Vor dessen Ankauf wird gewarnt. Wer mir denselben wieder zurückbringt, erhält obige Belohnung.

Friedrich Jäger,

1173

Hof-Büchsenmacher.

Logis-Vermietungen.

(Erscheinen Dienstage und Freitage.)

Dopheimerweg No. 1 a ist eine vollständige möblirte Wohnung zu vermieten und gleich zu beziehen. 1174

Dopheimerweg ist das Landhaus No. 1 c ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres Friedrichstraße No. 32. 64

Geisbergweg No. 3 ist eine Wohnung in der Bel-Etage, aus 7 Zimmern und Küche bestehend, zu vermieten. 257

Geisbergweg No. 14 bei Georg Hack ist eine Mansard-Wohnung, bestehend aus Stube, Cabinet, Küche und Zubehör, an eine stille Familie mit oder ohne Möbel auf 1. April zu vermieten. 9

Geisbergweg No. 19 sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten und gleich zu beziehen. 914

Geisbergweg No. 19 ist ein Logis im 2. Stock, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Speicherkammer, einer Abtheilung Keller und Holzstall, gleich zu beziehen. 1175

Goldgasse No. 14 ist ein Logis und ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1097

Goldgasse No. 19 ist ein Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 1038

Heidenberg No. 19 eine Etiege hoch ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 663

Heidenberg No. 30 ist ein Dachlogis sogleich zu vermieten. 581

Heidenberg No. 35 sind zwei Logis zu vermieten und können bis den 1. April bezogen werden. 1176

Heidenberg No. 51 ist ein sehr schön möblirtes Zimmer zu vermieten und gleich zu beziehen. 1177

Im Graben No. 1 ist ein Logis auf den 1. Mai zu vermieten, bestehend in einer Stube, daranstoßender Kammer, Küche, Speicherkammer und Holzstall. 984

Kapellenstraße No. 7 ist Parterre ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1098

Langgasse No. 6 ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 1178

Louisenstraße No. 25 ist eine Wohnung in der Bel-Etage, bestehend in 3 Zimmern, 1 Mansarde, Küche, Speicherkammer, Keller und Holzraum, auf den 1. Mai zu vermieten. 534

Louisenstraße No. 33 sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 1099

Marktstraße No. 28 ist ein Logis, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten und gleich zu beziehen. 11

Marktstraße No. 42 ist in der Beletage eine Wohnung, bestehend in 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1140

Megg ergasse No. 32 im unteren Stock ist eine Wohnung mit Laden und im 2ten eine Wohnung an eine stille Familie zu vermieten. 1179

Michelsberg No. 14 ist eine Wohnung im Hinterbau an eine stille Familie zu vermieten. 917

Nerostraße No. 10 bei Mezger Seilberger ist im zweiten Stock ein vollständiges Logis, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 1180

Nerostraße No. 12 ist eine freundliche Wohnung auf den 1. April zu vermieten. 1181

Nerostraße No. 47 ist eine kleine Wohnung im Hintergebäude zu vermieten und gleich zu beziehen. Das Nähere zu erfragen Röderstraße No. 7. 1182

Neugasse No. 12 ist der zweite Stock, bestehend in 7 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten und auf 1. Juni oder Juli zu beziehen. 850

Oberwegergasse No. 27 ist ein Logis zu vermieten. 716

Römerberg No. 16 im Hintergebäude wird eine Stube mit Gebrauch der Küche abgegeben. 1183

Römerberg No. 37 bei W. Bott sind möblirte Zimmer von verschiedener Größe zu vermieten. 1184

Saalgasse No. 15 ist auf 1. April ein Dachlogis zu vermieten. 854

Steingasse No. 18 ist ein Logis zu vermieten. 923

Taunusstraße No. 1 sind drei möblirte Zimmer zu vermieten, auf Verlangen kann auch Küche und Dachkammer dazu abgegeben werden. 1185

Taunusstraße No. 11 ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kabinet auf den 1. April zu vermieten. 924

Taunusstraße No. 29 ist auf 1. April eine Wohnung, bestehend in 4 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 1140

Taunusstraße No. 30 ist die Bel. Etage, bestehend aus 1 Salon, 7 Zimmern, Küche, Keller, Holzstall ic., auf ersten April, auch später, im Ganzen oder getheilt, zu vermieten. 799

Untere Webergasse No. 13 ist im Hinterhaus eine Wohnung auf den 1. April, auch später zu vermieten. 1042

Zu vermieten sind 2 freundliche Wohnungen, jede aus 6 Zimmern mit allem Zubehör. Näheres Friedrichstraße No. 32. 1043

Bei Gärtner Ackermann ist ein kleines Logis zu vermieten. 1041

In meinem Hause ist ein Logis von 5 Zimmern und allen andern für eine Familie nöthigen Bequemlichkeiten, auch wenn es gewünscht wird, Stallung für Pferde, Wagenmiste, Bodenraum ic., zu vermieten. 1101

Hochheim, im März 1855. Theodor Förster.
Das den Erben der Valentin Noos Eheleute von hier gehörige in der Langgasse zwischen Herrn Krempel und Herrn Häbler gelegene Wohnhaus ist unter annehmbaren Bedingungen zu vermieten. Näheres bei Herrn Stadtrath Wengandt dahier. 1110

Wiesbadener Theater.

Heute Dienstag den 20. März: Martha, oder: Der Markt zu Richmond. Oper in 4 Akten. Musik von Flotow.

Bur Unterhaltung.

Wandertage im Oriente.

Reise-Erinnerungen von Dr. G. Häring.

(Fortsetzung aus No. 64.)

Allein „des Atheners Grab bei Salamis“ fällt lange nicht so sehr in die Augen, als das Grab eines Engländers, welches sich auf einem kleinen Eilande in der Bucht befindet, — einen Fels im Meere zur Grabstätte zu wählen, ist wirklich ein Gedanke, der nur einem Engländer einfallen konnte. — Auf einmal erhob sich ein ziemlich frischer Wind, und wir glitten rüstig über die Wogen hin, deren Gewässer weißschäumend vor unserm Bug aufspritzten. Bald schlug jedoch das Wetter wieder um, der Wind steigerte sich beinahe bis zum Sturm; wie durch Zauberschlag ging die See hoch, und mächtige Wogen stürzten in rascher Folge gegen uns heran, deren jede unser kleines Fahrzeug zu verschlingen drohte. Von Woge zu Woge hüpfend, schien das Boot zuweilen wie eine Schwalbe über die Wellenfläche hinzuschweben, dann hielt es jählings an und schien sich spielend in das Meer zu verstecken, bis das schäumende Wasser über uns zusammenzuschlagen drohte, worauf es wie ein wildes Roß toll vorwärts sprang, über die Wogen hinhuschte und sich halb in dem aufsprühenden Meereschaume begrub. Unser Fahrzeug war mit zwei Männern und einem Knaben bemannt, und ihre Versicherung, daß wir keinerlei Gefahr laufen, vermochte nicht alle Unbehaglichkeit zu verbannen, welche einen von unseren Reisegefährten veranlaßt hatte, einen Schwimmgürtel von Kautschuk umzulegen. Unsere Bootsleute waren übrigens tüchtige Matrosen; der eine führte mit fester Hand den Steuerhelm, der andere hielt die Hystaue des Segels, um sie nach Maassgabe der Stärke des Windes regeln zu können. Wir konnten nicht an der Stelle landen, wo wir es beabsichtigt hatten, umzukehren war unmöglich, wir fuhren daher um die östliche Spitze von Aegina herum und liefen in eine kleine Bucht ein, wo wir eine ganze Flotte Fischerboote vorfanden, welche hier bereits Zuflucht gefunden hatten. Der Tempel des Zeus Panhellenius war nach einer aus unvordenklicher Zeit herrührenden Sage von Aeacus, dem Sohne des Zeus und der Aegina, Tochter des Flußgottes Asopus, erbaut worden. Er ist die älteste Ruine in Griechenland, und seine Lage kann mit der jedes andern Tempels auf Erden wetteifern, denn seine Trümmer thronen, von Wald umgeben, in einsamer Majestät auf der Stirn eines Berges, der weithin über die See hinausblickt. Die künstlerische Vollendung und Schönheit dieses Gebäudes wird von Manchen höher geschätzt, als die des Parthenon selbst, aber er ist nicht von demselben schönen Materiale erbaut, wie dieses, sondern von einer harten, aber sehr groben Steinart, welche besonders vom Einfluß der Atmosphären zu leiden scheint und sehr stark verwittert ist. Die dorischen Säulen verdünnen sich sehr stark nach dem Kapital zu, wie dieß bei allen alten Säulen der Fall ist; dieß machte nun auf mich einen störenden Eindruck, und ich konnte in dem ganzen Bauwerke nicht jene gerühmte eigenthümliche Schönheit der Zeichnung und Trefflichkeit der Verhältnisse finden, welche Andere entzückten.

(Fortsetzung folgt.)

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag (Beilage zu No. 67) 20. März 1855.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 21. März l. J. Vormittags 10 Uhr werden im Domanialwaldbezirk Birken, Oberförsterei Chausseehaus
55 Klafter birken Holz,
1900 birkenes Wellen

öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 7. März 1855.
1007

Herzogl. Receptur.
Schend.

Bekanntmachung.

Der Rechnungsüberschlag der Stadtgemeinde Wiesbaden für das Jahr 1855 liegt von heute an 8 Tage lang zur Einsicht aller steuerpflichtigen Einwohner der Stadtgemeinde sowie der Ausmärker auf dem hiesigen Rathhause offen, und steht es jedem Gemeindeglieder und zur hiesigen Gemeindefasse Steuerpflichtigen frei, innerhalb dieser achttägigen Frist seine Bemerkungen über den Rechnungsüberschlag bei der Bürgermeisterei dahier schriftlich einzureichen oder zu Protocoll zu erklären.

Wiesbaden, den 19. März 1855.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Dienstag den 27. März l. J. Morgens 9 Uhr wird auf dem Bureau des Civil-Hospitals der Druck des Herzoglich Nassauischen Landes- und Wandkalenders für die Jahre 1857 bis incl. 1862, sowie der hierzu nöthige Bedarf an Druck- und Schreibpapier, an einen der concurrirenden Buchdrucker, öffentlich an den Wenigstnehmenden vergeben. Die Bedingungen liegen daselbst zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 8. März 1855.

Herzogl. Hospital-Commission.
Dr. Haas.

Gutta-Percha-Fettglanzwichse.

Von allen bis jetzt bekannten Sorten von Stiefelwichsen ist die Gutta-Percha-Glanzwichse die vorzüglichste, da solche das Leder nicht nur wasserdicht und zart macht, sondern demselben auch einen schönen Glanz gibt.

Von dieser Wichse habe ich eine Sendung erhalten und erlasse solche zu sehr billigen Preisen.

1020

Friedr. Emmermann.

Saalgasse No. 13 ist Gerstenstroh zu verkaufen.

1142

Poti-chino-mani-Gegenstände, als: Vasen, Blumentöpfe, Teller, Stülpen u., sowie **Tafelglas** sind wieder frische Sendungen eingetroffen bei
F. A. Bauer,
 1114 untere Webergasse.



UNION.



Auswanderung nach Australien betreffend.

Die Plätze für die Frühjahrs-Freierpeditionen sind nunmehr soweit besetzt, daß vorerst keine Familien mehr, sondern nur noch ledige Feldarbeiter und Schäfer angenommen werden können, welche sich jedoch alsbald anmelden müssen. Für diejenigen Auswanderer, welche das Ueberfahrtsgehalt bezahlen wollen, ist der Preis nach Melbourne 220 fl., nach Sydney 240 fl., Kinder die Hälfte. Solche jedoch, die sich der Freierpedition anschließen und mit den nämlichen Schiffen reisen, sei es nach Launceston, Hobart, Town, Melbourne oder Sydney, haben nur 210 fl. zu zahlen.

Zum Abschluß von Verträgen empfiehlt sich

J. K. Lembach in Biebrich,
 871 concessio nirt er General-Agent für Nassau.

Nicht zu übersehen!

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß mein Lager in **Strohhüten** eigener Fabrikation auß's beste assortirt ist und verkaufe:

Brüsseler Damenhüte	von	30 fr. an,
Italiener	" 1 fl.	40 " "
Weisse und graue Bordenhüte	"	36 " "
Mädchenhüte	"	30 " "
Knaben- und Gartenhüte	" 18, 36, 48	" "
Strohblumen per Stück	" 4 bis 14	" "
Federn per Stück	"	12 "

Auch bringe ich das Waschen und Faconiren der Strohhüte in empfehlende Erinnerung.

C. F. Welz, Strohhutfabrikant,
 1143 Langgasse No. 46.

Unterzeichneter empfiehlt sein

Spiegel-Lager

in jeder beliebigen Größe in Gold- und Holzrahmen.

1021 **H. Weimar**, Vergolber.

Mantillen und Corsetten für Konfirmanden sind wieder vorrätbig
 1054 bei **Chr. Schnabel**, große Burgstraße.

Neßbergasse No. 7 sind 4—5 Karrn **Ruhdung** zu verkaufen. 1088

Es giebt noch Wunder!!

Denn wenn wir

1	feinen Tuchrock oder Frack zu	7 fl.	— fr.
1	feinen Sommer-Zween zu	3 "	— "
1	Buchskin-Hose zu	2 "	30 "
1	elegante Weste zu	1 "	— "
1	Schlaf-, Haus-, Garten- oder Regelrock zu	2 "	— "
und überhaupt einen ganzen Anzug, Rock, Hose und Weste für 5 fl. geben, so muß jede Concurrenz von selbst schweigen.			

Einzig und allein nur in Berlins erstem Herren-Garderobe-Magazin
zum preussischen Adler

von **Gebrüder Kauffmann** aus **Berlin.**

Verkaufs-Local: während der Messe in Mainz im Hotel zum
Schützenhof, 1te Etage.

Zur bevorstehenden Konfirmation empfehle ich eine große Auswahl selbstverfertigte **Myrthenkränze** zu äußerst billigen Preisen, alle Sorten feine und ordinäre **Blumen**, sowie alle in dies Fach vorkommende Arbeit.

Philippine Schön, Blumenbinderin,
Michelsberg No. 3.

1022

Unser Lager von

acht englischem **Patent-Portland-Cement**,
gemalten **Rouleaux** (in Delfarbe) und **Tapeten**,
Brönners Fleckenwasser,
Eau de Cologne (vis-à-vis dem Jülichöplatz),
Vinaigre de Bully,
Saiten und **Musikalien**

bringen wir hiermit in empfehlende Erinnerung.

C. Leyendecker & Comp.,

große Burgstraße 13.

227

Ein **Baumstück** mit 17 Obstbäumen im Aßelberg und
mit 12 Obstbäumen auf den Rödern

bin ich gesonnen aus der Hand zu verkaufen und ist das Nähere bei mir zu erfahren.

G. C. Bücher,
Kirchgasse 7.

1116

Eine Partie **Lederleinen** $\frac{3}{4}$ breit à 12 und 13 fr. die Elle (in Stücken noch billiger), sowie eine Partie $\frac{11}{16}$ breite **Leinwand** empfiehlt

Lazarus Fürth,

neue Colonnade No. 17 und 18.

893

Aus dem Hofe des Hauses No. 34 in der Louisenstraße kann **Erde** unentgeltlich abgeholt werden.

1144

Johanniskartoffeln, blaublühend, sind zu haben bei **Christiane Schramm**, Schachtstraße No. 25 im Hinterhaus.

1145

Saalgasse No. 14 sind 2 tragbare **Biegen** zu verkaufen.

1146

A s s i s e n, I. Q u a r t a l.

Heute Dienstag den 20. März:

Anklage gegen Philipp Heinrich Wagner von Obertiefenbach, 26 Jahre alt, Victualienhändler, wegen Schriftfälschung.

Präsident: Herr Hofgerichts Rath Trepka.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator-Substitut Flach.

Vertheidiger: Herr Procurator Wilhelmsen.

Verhandlung vom 19. März.

1) Der wegen Dienstvergehens angeklagte Bürgermeister Löw von Dorfweil wurde von dem Assisenhofe des Vergehens für nicht überführt erachtet und von der Anklage freigesprochen.

2) Der wegen Schriftfälschung angeklagte Johann Büß von Dietkirchen wurde von dem Assisenhofe des Vergehens für überführt erachtet und zu einer Correctionshausstrafe von 2 Monaten, als Zusatz zu einer bereits verbüßenden Correctionshausstrafe, unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.